

Familien- und Jugendberatung Lambrecht

1. Projektziele

- a. Ausbau der sozialen Infrastruktur und Vernetzung der vorhandenen Ressourcen
- b. Verbesserung des örtlichen Angebotes der Fachdienste, insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Familien
- c. Fortsetzung der Jugendhilfeplanung und Umsetzung der vorliegenden Projektideen
- d. Integration von benachteiligten Familien (z. B. Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Arbeitslose, Geringverdiener, Sozialhilfeempfänger, Migranten, Neubürger)
- e. Stärkung des Gemeinwesens, des bürgerschaftlichen Engagements und der Partizipation von Familien, Kindern und Jugendlichen
- f. Verbesserung der Wohn- und Freizeitsituation von Familien und ihren Kindern
- g. Abbau von Arbeits- und Berufslosigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- h. Reduzierung der Ausgaben für Jugendhilfemaßnahmen:
Kostendämpfung durch präventive Projekte und durch die Übernahme der Organisation von Einzelfallhilfe, zur Nutzung von Synergieeffekten und Entwicklung noch stärker am Bedarf orientierter Angebote

2. Bestehende Maßnahmen und Angebote

- a. Allgemeine Beratung in allen Lebenslagen für Familien, Kinder, Jugendliche und Vermittlung von Hilfen
- b. Einleitung und Begleitung von Maßnahmen n. § 27 SGB VIII. (= Hilfe zur Erziehung), Bereich „Kind & Familie“ und Bereich „Jugend & Familie“
- c. Trennungs- und Scheidungsberatung
- d. Jugendgerichtshilfe
- e. Kooperation mit allen in Lambrecht im Sozialbereich Tätigen, insbesondere ASD und CJD („Teamstruktur“)
- f. Organisation des Arbeitskreises zur qualitativen Vernetzung der im Sozial- und Erziehungsbereich aktiven Institutionen und Personen („Runder Tisch“)
- g. Öffentlichkeitsarbeit und Außenvertretung, Mitarbeit in Arbeitskreisen
- h. Konzeptentwicklung (z. B. „Zukunftswerkstatt“), Dokumentation und Evaluation

3. Geplante Angebote und Projekte

- a. Umsetzung von Projektvorschlägen aus der Jugendhilfeplanung:
 - Initiierung von Angeboten zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren
 - Aufbau und Begleitung von Eltern-Kind-Gruppen
 - Förderung des ehrenamtlichen Engagements (z. B. „Ressourcen von älteren Mitbürgern“)
 - Koordinierung und Vernetzung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit
 - Weiterentwicklung der Jugendförderung unter Berücksichtigung des gestiegenen Beratungs- und Betreuungsbedarfes
 - Unterstützung von Jugendlichen bei der Arbeits- und Berufssuche

- b. Projektarbeit:
 - in den örtlichen Schulen und Kindertagesstätten
(z. B. „Gewaltprävention“, Projekt „easi“)
 - Allgemeine Maßnahmen zur Gesundheits-, Sucht- und Armutsprävention
 - Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Migrationshintergrund
 - Stärkung der Partizipation/Interessenvertretung von Kindern, Jugendlichen, Familien

- c. Organisation von Projekten zur Förderung der Erziehungskompetenz
(z. B. „Elternschulung“ in Kindertagesstätten)

- d. Aufbau von Strukturen zur Beschäftigungsförderung für junge Arbeitslose in Kooperation mit der Arbeitsagentur

- e. Beratende Begleitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wohn- und Freizeitsituation von Kindern, Jugendlichen, jungen Familien (z. B. „Spielraumplanung und –gestaltung“)